

Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 26. April.

Gefahren auf der Straße.

Mit dem schönen Frühlingswetter nimmt auch das Treiben der Kinder auf Straßen und Plätzen in erhöhtem Maße wieder zu und es dürfte deshalb an der Zeit sein, auch an die hiermit namentlich in den Straßen mit starkem Fuhrwerks- und Straßenbahnverkehr verbundenen Gefahren zu erinnern...

Es seien daher den Eltern, wie auch Lehrern und Erziehern folgende Merkmale zur Ermahnung der Kinder in Haus und Schule gegeben:

- 1. Ueberstreite niemals eine Straße, ohne dich vorher nach links und rechts umgesehen zu haben.
2. Ueberstreite die Straße zwar in schnellem, aber nicht hastigem Schritte.
3. Spiele und laufe nicht, aber verweile auch nicht auf der Fahrbahn, insbesondere nicht an Straßenkreuzungen...

Die Beherzigung dieser Mahnungen seitens unserer Kleinen und Kleinsten würde sicher von guter Wirkung sein und in vielen Fällen Unglück, sowie schweres Leid verhüten können.

Deutschlands Interessen am spanisch-portugiesischen Kongo.

Vortrag im Kolonialverein.

Der Kolonialverein konnte in seiner letzten Sitzung das 20. Stiftungsfest feiern. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Sanitätsrat Dr. Ulrichs, wies auf die Bedeutung des Tages hin, an dem vor 29 Jahren Fürst Bismarck durch sein Telegramm an Lüderitz die deutsche Kolonialpolitik inaugurierte.

Darauf ergreift Herr Konsul Karl Singelmann aus Charlottenburg das Wort zu seinem Vortrag über „Deutschlands Interessen am spanischen und portugiesischen Kolonialbesitz“. Schon im Jahre 1898 hat England und Deutschland ein Abkommen getroffen, durch das Deutschland in der Ausdehnung seines Kolonialbesitzes in Westafrika von England keinerlei Hindernisse in den Weg gesetzt werden sollten...

In Portugal liegen die Verhältnisse heutzutage so, daß durch den Kampf zwischen Monarchie und Republik der portugiesische Kolonialbesitz schwer gefährdet werde. Die Finanzen des Landes sind gerettet und für jede Aenderung im Auslande bildet in erster Linie der Kolonialbesitz die nötigen Garantien. Für Deutschland scheiden von den portugiesischen Kolonien Mozambik und die westafrikanischen Gebiete aus...

Kontroll-Versammlungen.

Die Frühjahrskontrollversammlungen 1912 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt: Kontrollplatz Bahnhof Teufelsthal (Gasthof zur Casseer Wdh.).

Für alle Fahrzeugklassen und Waffenkategorien der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots und der Ersatzreserve.

Am 27. April 1912, 9 Uhr 40 Min. vormittags, aus der Dr. Köpff Unterentzündlich.

Am 27. April 1912, 10 1/2 Uhr vormittags, aus den Dr. Köpff Oberentzündlich und Benschel.

Am 27. April 1912, 11 1/2 Uhr vormittags, aus den Dr. Köpff: Gölme, Eisdorf, Köpff und Neuhagenburg.

Ausstellung über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege in Halle a. S. Herausgegeben von Vorsitzenden des Armenpflege- und Wohltätigkeits-Vereins...

Das in zweiter Auflage erscheinende Buch aus der Feder unseres rührigen Delegierten für das Armenwesen gibt wertvolle Aufschlüsse über sämtliche in Halle existierenden Wohlfahrts-Einrichtungen und Stiftungen. Es verfolgt in erster Linie den Zweck, eine engere Fühlung zwischen der öffentlichen und privaten Armenpflege herzustellen...

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 25. April.

Die Sonne bringt es an den Tag.

Im Januar d. J. brach in dem bei Brehna gelegenen Hause des Gafährigen Bahnwärters Hanke ein großer Brand aus. Die Beschädigung der Brandtrümmer ergab, daß in den Eingebänden und im Keller Feinbrennstoffen und Eisenrohre, wie sie in der benachbarten Kreiswehr-Zuversicht zur Verwendung zu kommen pflegen, als Träger benutzt waren...

Die Sache kam zunächst vor das Bitterfelder Schöffengericht. Dieses erklärte sich aber für unzuständig, weil auch schwerer Diebstahl vorzuliegen scheine, denn verschiedene Gegenstände könnten nur aus verhoffenen Fabrikräumen entwendet sein. Vor der hiesigen Strafkammer gab Hanke an, er habe die angeblich gestohlenen Schienen usw. im Laufe der Jahre auf Auktionen oder vor herumziehenden Händlern zusammengekauft...

Der Geselle als Dieb.

Einem Bäckermeister in Greppin wurden am 4. März aus einem verschlossenen Schranke 400 Mk. gestohlen. Als Dieb stellte sich der Geselle, der 21jährige Otto Voigt, heraus. Der leichtfertige junge Mensch verbandste mit dem Gelde nach Halle und verpackte es hier in kurzer Zeit. Mit Rücklicht auf den großen Vertrauensbruch gegen den durch den Geldverlust schwer geschädigten Meister hielt die Strafkammer eine empfindliche Strafe in Höhe von einem Jahre Gefängnis und 3 Jahren Erwerbsverlust für geboten.

Stiefkinder.

Der 21jährige Arbeiter Jakob Mawczyniak aus Sandersdorf beschloß dort im vorigen Jahre einen Bekannten, eine Geschäftsfrau und einen Händler um Kleidungsstücke, 11 Mk. bares Geld und ein Fahrrad. Wegen eines schweren und zweier leichteren Diebstähle wurde er unter Zuhilfenahme mildernden Umstände zu 3 Monaten 3 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der reiche Schwiegervater.

Ein hiesiger 24jähriger Kanjilt unterhielt längere Zeit ein Liebesverhältnis mit der Tochter eines hiesigen Bäckermeisters. Nach seiner Entlassung vom Militär, bei dem er sich wegen Unterjagung und unerlaubter Entfernung eine Gefängnisstrafe zuzog, verlobte er mit einem auswärtigen Geschäftsmann eine gemeinsame Geschäftsründung durch Ankauf einer Färberei. Er gab fälschlich vor, hierzu von seinem künftigen Schwiegervater 5000 Mk. erhalten zu können. Als der Geschäftsmann eine schriftliche Zusage des Schwiegervaters wünschte, fertigte Voigt diese eigenhändig an und setzte die Fälschung dem Kompanon vor, der von ihr eine Abschrift nahm. Der Geschäftsmann merkte den Schwindel erst, als er bereits um etwa 900 Mk. durch Voigt geschädigt war.

Die Brautpflicht ist diesem inwiefern wegen seiner schlechten Streide gekündigt worden. Zu dieser Schwere mußte er nun auch noch eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten wegen Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug hinnehmen.

Befahrung eines Eisenbahnzuges.

Am 22. April, 25. April. Wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges hat das Landgericht Halle am 2. März d. J. den Schuhmacherehrlichen Otto Friede zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Zunächst Sandersdorf und Traßheim verkehrte eine schmalspurige Kohlenbahn. Am 23. September v. J. machte sich der Angeklagte das „Bergnügen“, zwischen den Schienen ein dreieckiges Stück Eisen einzuklemmen und, damit dieses noch fester Halt bekomme, Steine dahinter zu packen. Der Lokomotivführer B. sah jedoch dies Hindernis noch rechtzeitig und brachte den Zug durch starkes Bremsen zum Halten. Am andern Tage wiederholte der Angeklagte seine Untat, jedoch auch diesmal bemerkte B. das Hindernis noch rechtzeitig. Als der Läufer der Angeklagte ermittelt worden, der gegen seine Verurteilung nunmehr Revision eingelegt hatte.

In dieser rügte er einen prozeßualen Reibisch, den er darin erblickte, daß der Zeuge Dr. ein Sachverständigen-Gutachten abgegeben habe, ohne den Eideschwur abgelegt zu haben. Das Reichsgericht verwarf jedoch heute die Revision als unbegründet, da in der Aussage des Dr. lediglich eine Zeugenaussage zu erblicken sei.

Ein Gendarmereiwachmeister als Brandstifter. Das Schwurgericht in Eyd (Ditpreußen) verurteilte den Gendarmereiwachmeister a. D. und Rentanden der Johannsburg landwirtschaftlichen Spar- und Darlehenskasse Wolf Krupat aus Johannsburg, der kein Wohnhaus in Brandenburg hatte, am in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen, zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus.

Gewerbsmäßige Falschmünzer. Auch Aachen wird berührt: Vier hartgefotene Falschmünzer, der Althamer Theodor Wachen aus Aachen aus Preuß. der Tagelöhner Georg Hägerle aus Barmen, der Hausbauer Alfred Franz aus Düren und der Schmied Otto Faust aus Kellinghausen, wurden von dem hiesigen Schwurgericht wegen fortgesetzten Münzererschens zu Zuchthausstrafen von 1 Jahr bis zu 9 Jahren 3 Monaten und 10 Jahren Erwerbsverlust verurteilt. Manchen hatte in Halle eine Falschmünzwerkstätte eingericht, während die drei übrigen Angeklagten den Betrieb der Falschmünzwerkstätte übernommen hatten. Sie überfuhren im vorigen Sommer das ganze reichlichwertvolle Falschmünzgeschäft mit einer Flut von falschen Fünfmarkstücken. Auf ihren Reisen, die in regelmäßiger Tour unternommen wurden, kamen sie nach Münster, Düsseldorf, Bochum, Dortmund, Remscheid, Elberfeld, Oberhausen, Köln, Essen, Aachen, Duisburg, Mülheim, Düren usw.

Vermischtes.

Die Einweihung des Campanile.

Venedig, 26. April. Die gefristige Feier der Einweihung des Campanile fand unter dem Zeichen des Krieges. Der Generaldirektor der schönen Künste, Ricci, betonte in seiner Rede, daß Italien mit seiner Aktion im Venezianischen Meer die venezianischen Ueberlieferungen wieder aufnehme. Der Papst schickte 25 000 Lire für die Restaurierung der Klosterkirche des San Giovanni, die zum Andenken an den Sieg der Italiener über die Türken bei Lepanto errichtet wurde.

Der Anstatter Widmer flog anlässlich der Einweihung des Campanile mit seinem Helikopter über den Tricht über die Adria nach Venedig (100 Kilometer Luftlinie), wo er nach einer Fahrt von 1 Stunde 18 Min. glatt auf dem Lido landete.

Bilder von der hinesischen Hungersnot.

Geradezu ergreifend ist der Bericht, den das Untersuchungskomitee in Schanghai von der hinesischen Hungersnot in Zentralchina, jedoch in der Welt hinausgeandt hat. Man sieht auf den Straßen ganze Familien einherdauern, die sich nur mühselig noch aufrecht halten können, und es ist entsetzlich zu beobachten, wie Eltern ihre Kinder zum Kauf anbieten. Einer der Berzter, die das rote Kreuz in die Hungergegend geschickt hat, berichtet, daß Mütter ihre eigenen Kinder in die Lager der Soldaten bringen und sie dort verkaufen. Von dem Erlös, der durchschnittlich ungefähr 2.50 Mk. in unserem Gelde beträgt, kriegen sie dann einige weitere Wochen ein kümmerliches Dasein, ohne jedoch den fürchterlichen Schicksale entgehen zu können. Denn woher soll Hilfe kommen? In Nord-Kiangsi und Nord-Anhui sollen Kinder sowohl wie erkrankte Frauen für zwei merikanische Dollars, also ungefähr 4 Mark in unserem Gelde, pro Stück öffentlich zu ihren Angehörigen ausgesetzt werden, und viele bieten sich selbst zum Kauf an, um die übrigen Familienmitglieder zu retten.

Eine deutsche Kirche in Kairo.

Am Sonntag wurde die neue evangelische Kirche der deutschen Gemeinde in Kairo eingeweiht. Die Kerkelien ließ durch den Kammerherrn von Stadt eine Altarfeier überreichen. Der Festtag war durch den Oberzeremonienmeister des Kaiserlichen Hofes durch die Anwesenheit der deutschen Vertreter Graf Wächter, die Kirche ist nach den Plänen des Architekten Berke erbaut. Der feierliche Akt fand unter lebhaftester Anteilnahme der ganzen deutschen Kolonie in Kairo statt.

Vofen. In Durlach im Großherzogtum Baden ist ein Woddenfall vorgekommen. In Gröbigen wurde eine ganze Familie für pockenverdächtig erklärt.

Autosunglück. Bei einem Autoausflug, den der Wiener Professor Regierungsrat Dr. Adolf Borek mit einem Kollegen aus Deutschland unternahm, ist das Automobil aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Professor Lorenz und

Marie Asbach-Urkechler Cognac. Deutscher Cognac. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120426049/fragment/page=0001

den Begleiter konnten sich nur mit Mühe retten. Das Auto ist nicht verkratzt.

20 Jahre Zwangsarbeit. William Lebbitt, der Anfang März bei Baron Leopold Rothschild einen Revolveranschlag verübte und dabei einen Polizisten verletzte, wurde am Donnerstag zu 20 Jahre Zwangsarbeit verurteilt. Der Richter erklärte aber, er halte den Angeklagten nicht für zurechnungsfähig, und sei der Überzeugung, daß er die Strafe nicht verbüßen werde.

Luftschiffahrt.

Eine Flugpende Kaiser Franz Joseph.

Wien, 26. April. Kaiser Franz Josef flüchtete heute 20 000 Lire für die im Juni stattfindende Flugwoche in Wien.

Preis des Kriegsmünsteriums für den Rundflug um Leipzig. Das besondere Kriegsmünsterium flüchtete für den Rundflug um Leipzig, der vom 3. bis 5. Mai stattfindet, 5000 Mk. für den ersten und zweiten Preis und stellte den Ankauf eines Flugzeuges nach dem Siegertrupp in Aussicht.

Predigt-Anzeigen.

Jubilate (28. April).

U. P. Frauen. Vorm. 10 Uhr Antidial. Grüneisen (Chorgesang). Nach der Predigt Beichte u. heil. Abendmahl, dinst. 11½ Uhr K.-G., Dinst. 11½ Uhr (Kirche). 11½ Uhr K.-G., Hilspreder. Gutjahr (Schule Friedrichstraße). Abends 6 Uhr Dionisus Jahr. (Kollekte für den deutsch-österreich. Verein zur Förderung der Sittlichkeit.)

Domkirche (reform. Gemeinde). Vorm. 10 Uhr Dampred. Lic. Baumann. 11½ Uhr K.-G., dinst. 11½ Uhr Dampred. Prof. D. Lang (Missionstraße). (Kollekte für den deutschen Verein zur Förderung der Sittlichkeit.)

Constitutionelle. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst, 11½ Uhr K.-G., Divisionsparrer Schneider.

St. Ulrich. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Wächter. Ab. 6 Uhr Pastor Richter. K.-G.: Vorm. 8 Uhr in der Aula der Mittelschule Charlottenstr. 15, Pastor Richter; nachm. 2 Uhr in der Kirche, dinst. 11½ Uhr Französischer K.-G. im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Pastor Feintze. — Dinst. 11½ Uhr in der Kirche, Rondorfstr. 6a, Pastor Schinke. 11½ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüngere Abteil. K.-G., dinst. dinst. dinst.

St. Wörth. Vorm. 8 Uhr Pastor Nietschmann; Beichte und hl. Abendmahl, dinst. 10 Uhr Oberst. Keller. 11½ Uhr K.-G., dinst. 11½ Uhr. Vorm. 10 Uhr Pastor Richter. — 9½ Uhr K.-G. Vorm. 10 Uhr Pastor Richter.

St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Hilspreder. Gallert. 10 Uhr Pastor Körner. K.-G.: 11½ Uhr in der St. Georgskirche, Pastor Hellmann; 11½ Uhr in der Schule am Bülberweg, Pastor Wille; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Hilspreder. Gallert. — Am Paul-Rieder-Straße: Vorm. 10 Uhr Hilspreder. Gallert. — Montag ab. 8 Uhr Bibelbesprechungs-, Hilspreder. Gallert. Donnerst. nachm. 2 Uhr K.-G. im Proo.-Winkel, Pastor Hellmann. Freitag ab. 8 Uhr Missionssunde, Pastor Hellmann.

Johanneskirche. Vorm. 10 Uhr Pastor Rinderwetter. 11½ Uhr K.-G., Pastor Fischer. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Hohmer. Ab. 6 Uhr Pastor Bug. — Bergmannstr. 11: Nachm. 4 Uhr Pastor Fischer. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Bibelstunde, Rudolf Haymstr. 37, Pastor Hohmer (2. Hof. 18).

St. Laurentii. Vorm. 8 Uhr Pastor Wagner. 10 Uhr Pastor Fischer. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Fischer. — Dienstag ab. 8½ Uhr Wöl. Feipr., Pastor Wagner. Mittwoch vorm. 10 Uhr Feiler des hl. Abendmahls, Pastor Wagner; ab. 8 Uhr Ver. der konf. Mädchen, Pastor Fischer.

St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Hilspreder. Freund. 10 Uhr Pastor Meinhof; danach Ver. der konf. Mädchen (Besichtigung des Diakonissenhauses), dinst. 11½ Uhr K.-G., Hilspreder. Freund. Ab. 6 Uhr Feiler des hl. Abendmahls, Pastor Meinhof. — Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Besprechung im Gemeindehaus, Hilspreder. Freund. Mittwoch ab. 6 Uhr Bibelstunde, dinst. Pastor Meinhof; ab. 8 Uhr Verklärung der konf. Mädchen, Hilspreder. Freund. (Kollekte für die evang. Bibelgesellschaft.)

Diakonissenhaus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kranemann. **Paulskirche.** Vorm. 8 Uhr Pastor Bach. 10 Uhr Pastor von Broder. 11½ Uhr K.-G., Pastor Bach. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor v. Broder. Mittwoch ab. 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde, Diakon Deibel. Donnerstag ab. 8 Uhr Religiöse Besprechung, Pastor v. Broder.

St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Pastor Dr. Jentrich-Salle-Trotha. 10 Uhr Pastor Kuntz. 12 Uhr K.-G., Hilspreder. Stigler. Amtswache: Pastor Kuntz.

St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Mether. 11½ Uhr K.-G., Pastor Kuntz. Amtswache: Pastor Mether.

St. Franziskus- und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenlehre u. Andacht. Mittwoch ab. 7½ Uhr Beginn der Matinade.

St. Barbara-Kapelle in der Vorstadtstraße. Vorm. 10½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. **St. Rochenkirche** in Halle-Gießhübeln. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Mittwoch ab. 7½ Uhr Beginn der Matinade.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Kapellen). Ludwig-Wäckerstr. 30. Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 9½ Uhr Gottesdienst. Prediger: Rippel-Wittfeld. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, dinst. dinst. dinst. Mittwoch ab. 8½ Uhr Gebetsstunde. — **Niehlleben** u. Quellsäule 22: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr K.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. — Donnerstag ab. 8 Uhr Verklärung.

Gemeinschaftskaffe, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends 8½ Uhr öffentliche Verammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.

Salle-Trotha. Vorm. 10 Uhr Pastor Kuegg-Salle. 11½ Uhr K.-G., dinst. dinst. dinst.

Seben. Vorm. 10 Uhr Pastor Jentrich. 1 Uhr K.-G., dinst. dinst. dinst. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein Verammlung. **Seben.** Vorm. 9½ Uhr Predigt, Pastor Handorf. **Stammord.** Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Balthasar. Montag ab. Jungfrauenverein im Pfarrsaal.

Haderw. Vorm. 10 Uhr Predigt, Pastor Werner. Nachm. 2 Uhr K.-G., Pastor Handorf.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 28. April 1912.

Aufgehoben: Der Arbeiter Hermann Fröhler u. Anna Meinhart geb. Heder, Rich. Wagnerstr. 56. Der Sergeant im Inf.-Regt. 36 Wilhelm Pösch, Reichstr. 128, u. Sebwig Schmidt, Reichstr. 18.

Geboren: Dem Arbeiter Richard Wittig I. Erna, Gabelsbergerstraße 8. Dem Schlosser August Bertram I. Else, Richard Wagnerstr. 50. Dem Eisenhändler Richard Nieß I. Margarete, Traubstr. 81a.

Gestorben: Ida Köstlich, 17 J., Leitnerstr. 2. Die Witwe Friederike Hugo geb. Boigt, 65 J., Geilstr. 55. Die Witwe Anna Jodel geb. Kraujewitz, 72 J., Ludw.-Wäckerstr. 33.

Halle-Süd, 28. April 1912.

Aufgehoben: Der Eisenhändler Karl Weigner, Berlin, u. Frieda Johanneken, Freimühlstr. 120.

Eheschließungen: Der Postassistent Franz Schulz, Bitterfeld, u. Friederike Przewieslitz, Profen. Der Stadtinspizor Heinrich

Seiger, Weidenplan 5, u. Charlotte Dürre, Mansfelderstr. 8. Der Kaufmann Gustav Mühlau u. Elisabeth Bebel, Poststr. 8. **Geboren:** Dem Bahnarbeiter Max Klepzig S. Kurt, An der Baberei 3. Dem Kaufmann Ostkar Jaehngier S. Gerhard, Schönstr. 20. Dem Bohrer Wilhelm Eihermann I. Elisabeth, Torstr. 50. Dem Arbeiter Kurt Keil I. Hildegard, Gralenweg 10. **Gestorben:** Der Student Detlef Vorlesberg, 20 J., Alte Promenade 1. Der Laborant Josef Demel aus Jörbing, 23 J., Altm. Ida Heigert aus Göritz, 23 J., Altm. Der Landwirt Wilhelm Taute 75 J., Weesenerstr. 10.

Nuswärtige Ausgehbe:

Der Eisenbahngeselle J. A. H. Hannemann, Bad Schmiedeberg, u. A. M. F. Richter, Raumburg a. S. Der Bahnarbeiter R. H. Edel, Großkorbetha, u. M. H. P. Knauth, Kriegau. Der Bahnarbeiter Fr. Wilh. Graumann, Esleben, u. M. Ch. Wicht, Hertenheim. Der Schmied H. M. Stummer, Halle a. S., u. C. B. Marganus, Sangerhausen.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung“.

Freitag, den 26. April 1912, 8 Uhr morgens.

Während der hohen Druck unter weiterer Verflachung nordwestwärts gesunken ist, ist vom hohen Norden ein neues Tief nach Finnland gelangt und scheint sich weiter südwärts auszubreden. Ueber der Elbmündung liegt ein kleiner Hochdruckkern und ruft im Dienstbezirk, wo gelernen frischweilige geringe Regenfälle aufgetreten sind, heute wieder mehr heiteres Wetter hervor. Die Anströmer des nordöstlichen Tiefdruckgebietes dürften bei nördlichen Winden meist bewässertes, kühleres Wetter und keine oder geringe Regenfälle veranlassen.

Meteorologische Station.

	25. April 9 Uhr abends	26. April 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	765,6	766,1
Thermometer Celsius	12,5	7,7
Rel. Feuchtigkeit	62 %	76 %
Wind	NO 2	NO 2

Maximum der Temperatur am 26. April: 18,8° C.
Minimum in der Nacht vom 25. April zum 26. April: 4,4° C.
Niederschläge am 26. April 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ein guter Mat. In anderen Familien feucht die Hausfrau, wie schnell die teure Butter verbräutet ist. Sie kann aber daran sparen, wenn sie zum Abgeben vorher eine nahrhafte Suppe gibt, die sich heutzutage reich und billig mit Maggis gebräutetartigen Suppen herstellen läßt. Der Wirbel zu 10 Pf. ergibt 2-3 Teller, und die reiche Sortenauswahl ermöglicht jede gewünschte Abwechslung. Man achte aber beim Einkauf darauf, daß man auch wirklich Maggis Suppen erhält.

Das neueste Musterbuch der Salamander Schutzgesellschaft ist erschienen. Die Anordnung der verschiedenen Illustrationen im Rahmen dieses Musterbuches ist als eine äußerst gelungene zu bezeichnen. Es ist ja bekannt, daß die Salamander Schutzgesellschaft von jeher großen Wert auf die Ausführung ihrer Druckarbeiten und speziell ihrer Kataloge legte und daß sie stets auf diesem Gebiet tonangebend war. Die große Stille-Auswahl, die die Salamander Schutzgesellschaft in ihren zwei Preislisten für Herren und Damen bringt, zeigt dieses Musterbuch durch eine Reihe von Illustrationen. Die neuen Fassons, die naturgetreu wiedergegeben sind, bilden das Entzücken der Bekauer und liefern zugleich der Beweis für das rastlose Vorwärtstreben der Salamander Schutzgesellschaft.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. Notm. Nr. 20, belegen, im Grundbuche von Halle a. S. Band 280, Blatt 188, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten De. Geyer, geb. Fielde, in Halle a. S. eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 2, Parz. 316/75, von 3,57 ar Größe und 2560 Mt. Nutzungswert, Wohnhaus mit Hofraum und Stallung

am 24. Juni 1912, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Hofstr. 15, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. April 1912 in das Grundbuche eingetragen.

Halle a. S., den 20. April 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Wettbewerb.

Zur Erlangung von Entwürfen für ein Denkmal zur Erinnerung an Herrn und Frau Col. Kommerzienrat Beheke schreibt der unterzeichnete Kunstgewerbe-Verein hierdurch einen Ideen-Wettbewerb aus. Zur Teilnahme an dem Wettbewerb sind Künstler berechtigt, die in dem Regierungsbezirk Merseburg geboren sind oder zur Zeit des Ausschreibens dieses Wettbewerbes daselbst ihren Wohnsitz haben. Die Unterlagen zu dem Wettbewerb nebst einem Fragebogen sind von dem Sekretär des Vereins, Herrn Kunstmalers Kopp, in Halle a. S., Salztratenstraße 2, zu beziehen. Halle a. S., den 26. April 1912.

Der Kunstgewerbeverein.

G. Wolff.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Justizamtgebäude gegen sofortige Barzahlung: 2 große Warenkränze, einige Photogr. Apparate, 1 eisernen Schrank, 1 großen Lebensschrank, 1 größeren Spiegel u. 1 gold. Taschenuhr m. Kette. Einzel. Gerichtsöffentlich.

Breakfast-TEE.

Das ideale Entzückungsmittel. Angenehmer Geschmack, als Frühstücksgetränk. Besteht aus leichtem Gebäck, Zucker, 150 Mt. Generaldepot: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Schnelle Heirat.

wünschen viele verheiratete Damen. Herren, wenn auch ohne Vermögen, sollen sich melden. H. Rothendeg, Berlin, N. W. 29 g. I.

Holzhäuser



haben als Spezialität: Haberhorn & Schwerdtfeger, Holzbeerbau- und Zimmerei, Vertreter für Provinz Sachsen und Anhalt: Ing. Joh. Burmeister in Halle a. S., Goethestr. 27.

Ein kräft. Hilfsarbeiter

für die Stereotypie sofort eintrifft. Otto Hensel.

Kein Aufenthalt

ist nötig, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit abnehmbaren Continental-Felgen ausrüsten lassen. Ein Reifenwechsel vollzieht sich dann mühelos in 2 Minuten. Diese verblüffende Leistung vollbringt die

Continental Felge



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.



EXCELSIOR!

Ein halbes Jahrhundert ist in die Vergangenheit gerückt, seitdem die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie Akt.-Ges. zum erstenmal in die Öffentlichkeit trat. Dieser Zeitraum umfasst kühnen Unternehmungsgeist, bahnbrechende Erfindergabe u. rastlose, geschlossene Arbeit, die sich vereinen, um das Unternehmen auf dem Gebiete der Gummiverarbeitung aus kleinen Anfängen zu einem gewaltigen Industriewerk von hervorragender internationaler Bedeutung auszubauen.

Heute ist es Zeit zur Rückschau! Wissenswert wird es den Lesern erscheinen, dass die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie am 1. April d. J. auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblickt. Den Werdegang veranschaulichen am besten folgende knappe Zahlen:

Die Gründung der Firma fällt in das Jahr 1862. Das Unternehmen befasste sich damals ausschließlich mit der Fabrikation von Kammern aller Art (daher auch der Hinweis in der Firmenbezeichnung). Zu jener Zeit wurden 80 Arbeiter beschäftigt und die den Betrieb vermittelnden Maschinen indizierten 6 PS. Das ereignisvolle Jahr 1870 brachte wesentliche Ausdehnungen mit sich, weil auch die Fabrikation von Raucherartikeln (Pfeifen, Feuerzeugen, Zigarren-, Zigaretten- und Pfeifenspuizer) sowie die von Schmucksachen einbezogen wurde. Die Arbeiterzahl war auf 300 gestiegen und die Maschinen entwickelten 160 PS. Das Jahr 1880 machte eine neuerliche Erweiterung der Fabrikanlagen notwendig, weil die Fabrikation chirurgischer, technischer und elektrotechnischer Artikel aus Hart- und Weichgummi sowie von Guttapercha neu aufgenommen wurde. Jetzt mussten schon 550 Arbeiter beschäftigt werden und die Kraftanlagen produzierten 380 PS. Von 1882 begann die Anfertigung massiver Gummireifen für Fahrräder, 1888 die Fabrikation der Kissenreifen; dieselben wurden aber bald durch bessere Erfindungen verdrängt, weshalb 1890 die Herstellung der bevorzugten Schlauchreifen (sogen. Boothroydreifen) sich als notwendig erwies. Die Arbeiterzahl betrug damals 700 und an Maschinenkräften waren 500 PS erforderlich. Das Jahr 1891 ist für die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie denkwürdig durch die totale Umwälzung der bisherigen Bereitungsfrage: der Pressluft-Reifen mit Luftschlauch trat in Erscheinung. In weitsichtiger Würdigung der neuen Erfindung nahm die Firma sofort die fabrikmässige Herstellung der Excelsior-Pneumatics in ihrer jetzigen abnehmbaren Form auf. An Arbeitern mussten 850 beschäftigt werden und die Maschinen leisteten 900 PS. Die Verhältnisse entwickelten sich in immer aufsteigender Linie, wodurch 1896 neue Erweiterungsbauten erforderlich wurden.

Aber das Bedürfnis nach Ausdehnung wuchs zusehends. Auf dem bisherigen Terrain in der Stadt Hannover war eine nochmalige Erweiterung nicht mehr möglich. Die Firma hatte sich zu entschliessen, den gesamten Grundbesitz aufzugeben und an anderer Stelle einen den Anforderungen entsprechenden Fabrikbau zu errichten. So beschloss die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie eine vollständig neue Fabrik in Limmer, dem westlichen Teil der vor den

Toren Hannovers gelegenen Industriestadt Linden, zu bauen, die 1899 vollendet und bezogen werden konnte. Dort wurde die Arbeit mit einer Arbeiterzahl von 1100 Personen aufgenommen, denen Maschinenkräfte von 3000 PS zur Verfügung standen. Das neue Fabrikgelände betrug 60000 Quadratmeter, welches zur Hälfte mit 5 grossen Fabrikgebäuden (je 4 Geschoss hoch) besetzt war, untereinander durch Brücken verbunden. An Arbeitsflächen waren 36000 Quadratmeter erforderlich, dazu separate Expeditions-Gebäude, eigene Schmiedewerkstätten, Schlosserei, Tischlerei usw. 1899 wurde ein grösserer Erweiterungsbau für die Fahrradreifen-Fabrikation aufgeführt; im Jahre 1909 mussten die Baulichkeiten für Raucherartikel-Fabrikation, ebenso die Mischräume vergrössert werden.

Im Jubiläumsjahr 1912 ist bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie ein Heer von mehr als 3500 Personen tätig; die Arbeitsräume beanspruchen eine Fläche von 60000 Quadratmetern. Moderne Maschinen-Anlagen liefern eine Energie von mehr als 5000 PS. Die heutigen Fabrikanlagen der Jubilarin, wie sie unten ersichtlich sind, verdienen direkt als vorbildlich bezeichnet zu werden, weil wohl selten ein Fabriketablisement der Welt so praktisch und so harmonisch aufgebaut wurde. Zurzeit werden bereits die Mauern zu neuen Erweiterungsbauten aufgeführt, in welchen sehr bald neues Leben pulsieren wird.

In der modernen Technik bildet der Gummi eines der wichtigsten Materialien. Die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie verarbeitet ihn zu den verschiedensten Fabrikaten; hingewiesen sei auf die Excelsior-Radreifen für Fahrräder, Automobile, Motorräder, Luxus- und Lastwagen; ferner Gummischläuche für die mannigfachsten Zwecke, isolierende Umhüllungen für elektrische Kabel; ungemein zahlreiche Artikel für die Chirurgie und Krankenpflege, Spielwaren wie Bälle, Puppen, Tiere usw., Excelsior-Gummiabsätze; dazu kommen grosse Gruppen von hygienischen Artikeln, Kämme aus Hartgummi, Raucherartikel, Schreibwaren, Hartgummitelle für Waffen- und Messerfabrikation, Hartgummi in Platten, Säben und Röhren sowie Formteile jeder Art. Die Absatzgebiete der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie erstrecken sich über die ganze Welt; die Grösse und Ausdehnung derselben dokumentieren sich durch Errichtung eigener Vertretungen und Fabrikniederlagen, die an allen Haupt-handelsplätzen unterhalten werden.

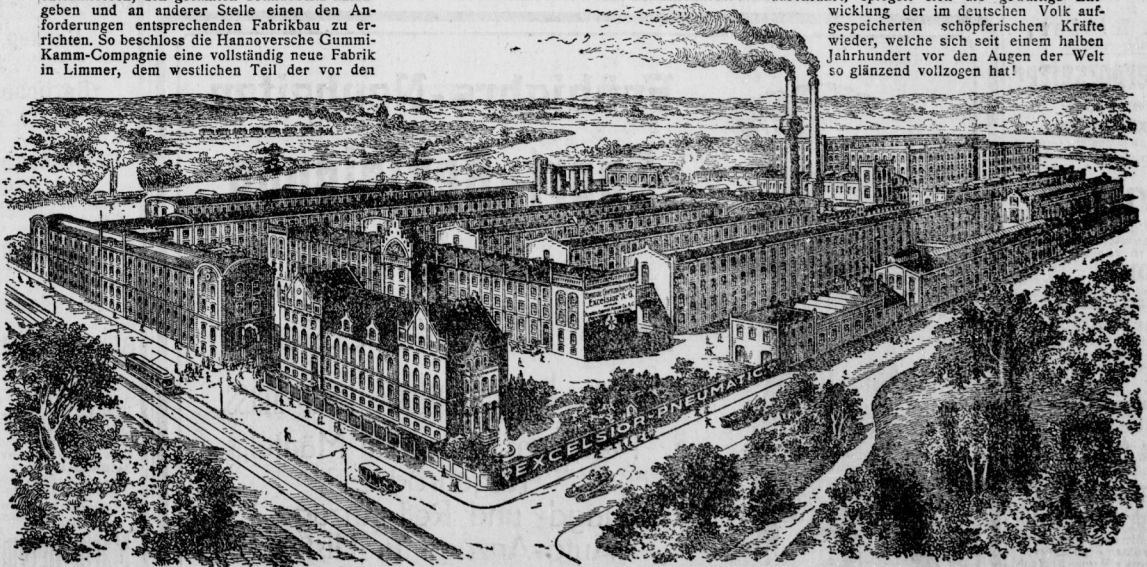
Nun werden die Leser den begrifflichen Wunsch haben, auch einiges über die Verarbeitung des Rohgummis, über die Herstellung der einzelnen Fabrikate im besonderen zu vernehmen. Hierüber wird die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie demnächst eine ausführliche Schilderung in Form einer Festschrift erscheinen lassen,

die in Wort und Bild interessante Aufschlüsse bezüglich Gewinnung des Gummis und über die Arten seiner Verarbeitung geben soll.

Mit dem Wachstum der modernen Grossbetriebe und dem gleichzeitigen Anschwellen der Zahlen der Arbeiterwohlthat besonders ergreift die Leistungen der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie in geschäftlicher Beziehung ungeteilte Anerkennung gefunden, so finden nicht minder Anerkennung jene Wohlthatseinrichtungen, welche sie mit warmer Herzigkeit zugunsten des Beamten- und Arbeiterpersonals getroffen hat, und die ihr durch Treue und Anhänglichkeit gedankt werden. Denn hier muss gesagt werden, dass ein weiteres Ruhmesblatt der Firma das gute Einvernehmen zwischen Chefs und Angestellten bildet. Diese Tatsache wird besonders dadurch deutlich illustriert, dass viele Angestellte mehr als 40 bzw. 25 Jahre bei der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie tätig sind bzw. waren und dann eine wohlverdiente Altersversorgung geniessen. Sodann sei auch die eigene Fabrikanten- und Unterstützungskasse erwähnt, deren Wirkungen sich als besonders segensreich erweisen. Täglich amtiert ein Arzt mit geschultem Personal in den ausgedehnten Aerzteräumen. Die Bureau und die Fabriksäle sind überall zweckmässig eingerichtet und peinlich sauber gehalten. Durch geräumige Fenster flutet das lebende Tageslicht herein, während in den Stunden der Dunkelheit alle Räume in fast verschwenderischer Weise durch Lichtquellen des eigenen Elektrizitätswerkes erleuchtet werden. Die modern eingerichteten Küchenanlagen liefern für Beamte und Arbeiter schmackhafte Beköstigung. Für die Sicherheit gegen Feuerschaden sorgt eine wohlorganisierte Fabrikfeuerwehr, die mit Hilfe eines eigenen Wasserwerkes jedem Umsichgreifen des verderblichen Elementes wirksam Einhalt zu tun vermag. U. v. a. m.

Diese kurze Uebersicht gibt kein erschöpfendes Bild von der Ausdehnung und der Einrichtung der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie; die einzelnen Werke sind viel zu gross, um in dem Rahmen einer gedrängten Beschreibung gebührend berücksichtigt zu werden.

Erstaunlich ist, was die Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie in den fünf Jahrzehnten geleistet hat. Eine Summe von Intelligenz, energiegelobte Unternehmungsfreudigkeit, Grosszügigkeit in der Durchführung der als richtig erkannten Aufgaben; also unermüdete Arbeit war nötig, um solch Riesenwerk zu schaffen! In der Hannoverschen Gummi-Kamm-Compagnie, die ab 16. April 1912 aus praktischen Gründen eine Aenderung der Firmenbezeichnung in Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ A.-G. durchführt, spiegelt sich die gewaltige Entwicklung der im deutschen Volk aufgespeicherten schöpferischen Kräfte wieder, welche sich seit einem halben Jahrhundert vor den Augen der Welt so glänzend vollzogen hat!



Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ Akt.-Ges. Hannover-Linden

Telegramm-Adresse: „Excelsior“, Hannover — Telephon Nr. 1, 7302, 7303

Vertretungen und Fabrikniederlagen: Berlin, Braunschweig, Bremen, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Königsberg, Leipzig, Lissa (Posen), Magdeburg, München, Nürnberg, Strassburg i. Els., Amsterdam, Barcelona, Belgrad, Brüssel, Budapest, Buenos-Aires, Bukarest, Feuerthal (Schweiz), Johannesburg, Kopenhagen, Lissabon, London, Mailand, Melbourne, Mexiko, Moskau, New York, Paris, St. Petersburg, Porto, Prag, Rio de Janeiro, Rutschuk, Sofia, Toronto (Kanada), Wien, Wellington (N.-S.).

NEUENAUH

**Einzige alkalische
Thermen Deutschlands**
HEILANZEIGEN:

Magen- und Darmleiden (Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magen-
geschwür, Erweiterung, Magen- und Darmblutungen) - Leberleiden
(Anschwellungen, Entzündungen), Gallensteine und Koliken -
Nierenleiden - Akuter und chronischer Blasenkatarrh -
Erkrankungen infolge mangelhaften Stoffwechsels - Zucker-
krankheit - Gicht - Rheumatismus - Bronchialkatarrh

Bade- und Trinkkuren

Bäder jeder Art, moderne Kurrichtungen, Inhalationen
und Massagen, Fango-Behandlung, Radium-Emanatorium

Wohnung:

Kurhôtel, einziges Hôtel in direkter Verbindung mit dem
Thermalbadehaus. Viele Hôtels und Privat-Pensionen

(Pyroschären gratis u. franko durch die Kurdirektion Bad Neuenauh (Rheinland))

Landschaftsbild aus
dem oberen Ahrthal:
Ruine der Burg Arc



Reisekoffer
Musterkoffer
Kontor- u. Aktenmappen
Mustermappen
empfehle zu billigen Preisen.
Paul Göldner
Koffer-Fabrik,
79 Leipzigerstrasse 79
am Leipziger Turm,
Alle Reparaturen schnellstens.

Japanische Reisekörbe
aus Bohrmaste, extra leicht und
praktisch. Sehr billig bei
G. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Lauten

Gitarren, Mandolinen,
Violinen und Zithern
in Auswahl billigst.

Gust. Uhlig, untere
Leipzigerstr.,
Beachten Sie meine 3 Schaufenster.

Waschgefäße

empfiehlt, auch Reparaturen.
H. Neifert, Barockstr. 8.

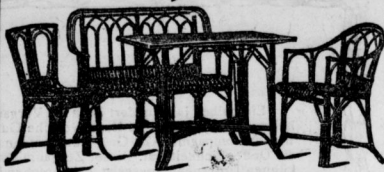
Untertailen (gestrichelt, Schrift,
Battis).
Größe Auswahl.
H. Schmeo Nachh., Gr. Steinstr. 84.

Kinderwagen,

in Fabrikat.
M. Bär Nachf.

Gelegenheitskauf.
1 Musikschimmel, aug., 9 Z.,
16 cm, 1 Cibend. Radben, 7 Z.,
170 cm, Preis 1500 RM. Hoher
Gang und zugfest, fromm und
autofähig.
**F. Goedecke, Fabrikarbeiter,
Giesburg b. Seibitz.**

Garten, Veranda



Bambus-Möbel

Stühle 3.95 2.95
Sessel 6.50 5.95
Tische 4.95 3.95 2.95
Bänke 11.50
Hocker 2.25 1.95

Korb-Möbel

Stühle 5.50 4.95
Sessel 6.50 4.95 3.75
Tische 12.50 5.95 4.50
Bänke 13.90 11.50

Eisen-Möbel

Stühle 2.25 1.95
Tische 6.25 4.75
Bänke 8.75 4.75
Sessel 6.25 4.95
Fussbänke . . . 85 Pf.

Klapp-Möbel

Stühle 3.45 2.25 1.95
Sessel 4.75 3.95
Tische 7.50 5.45
Bänke 5.95
Hocker 95 Pf.

Peddigrohr-Möbel

Sessel 13.75 10.50 8.50
Bänke 28.50 17.50
Tische 10.50 6.75

Markisen-Stoffe

Markisen-Köper,
100-140 cm breit
Meter 1.75 1.50 1.25
Markisen-Läden,
100-120 cm breit
Meter 1.05 90 Pf.

95 Pf. Garten-Tisch-Decken 95 Pf.
in modernen Dessins
1.65 2.40 3.65

Künstler-Decken, moderne Zeichnung 2.50
10.90 bis 2.50

Nussbaum

Motorrad Neckar-Sulm,
2 1/2 PS, 2 gut erb. Maschinen
billig zu verkaufen.
Kleffel, Alter Markt 22.

Spargel

täglich frisch, billigst
Th. Stade,
Inhaber Gust. Eckert,
Königsstr. 90, Fernspr. 282.

Straussfedern,
Bor-, Fächer-, werden sauber ge-
waschen, gefärbt und getrocknet,
sowie Umarbeit. u. alten Federn.
E. Coeler, Gr. Steinstr. 4.

Bohnen,

Stangen- und Buschbohnen,
grün- und gelbschotig.

Erbsen,

Kneifel-, Mark- u. Zuckererbsen,
hohe, halbhöhe u. niedrige.

Gurken,

lange Schlangen, mittellange
und kurze Trauben.

Rettiche,

Mal-, Sommer- u. Winterrettiche
weiss, gelb und schwarz,
sowie alle Arten

Gemüsesamen,

als: Radles, Peleralle,
Blätterkohl, Salat,
Dill, Majoran, Spinat,
Pflücksalat, Kürbis, Salat-
röben, Melonen etc.

Blumensamen

in unzähligen
farbenprächtigen Sorten.

Grassamen

reine, hochkeimfäh. Mischung.

Blumenzwiebeln

als: Gladiolen, Begonien,
Clematis, Tirolier Gobijs-
hängenköpfe.

ferner: Edelahlhan, Roman-
tant-Helken, Staudenmohn,
Tritoma, japanische Iris,
Farns, Erdbeeren etc.

Champignonbrut,
Raffinabast, Düngemittel,
Blumenstäbe, Garten-
geräthe, Vogelfutter.

Heliathie, Comfrey,
Topinambuo.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung,
Markt 20, Telefon 107.

Gelegenheitskauf in

Silberwaren

Tafelaufsatz, Chardiniere, Service
und div. Klein Silberwaren.
Im Schaufenster ausgestellt.

Rich. Voss, Gr. Steinstr. 46.

Blüthner Pianino

vorzüglich erhalten, prachtvoller
Ton für nur Mk. 450.- zu
verkaufen. Keine Garantie.

B. Döll,

Große Ulrichstr. 33/34.

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder,
sichergestellt und preiswert.
H. Schmeo Nachh., Gr. Steinstr. 84.

Loden-Pelerinen

(waffelt) für Herr, Dame u. Kind.
empfehle ich preiswert.
H. Schmeo Nachh., Gr. Steinstr. 84.

Sicherheits-Spiritussplätten

Mk. 8.-

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90.

Fenster Vorsetzer,

Fenster- glaspapier

in den neuesten Mustern empfehle
**Albin Hentze, Schmeer-
strasse 24.**

Saiten

für alle existierenden

Musik-Instrumente

stets frisch am Lager.

untere

Gust. Uhlig, Leipzigerstr.

Groß, Musikinstrumenten-Lager.

Frische Makronen

von Brand 1 1/2 20 Wg.

zu haben bei

**Carl Bode, Breitestr. 12, Markt-
Schneiderei, 6102.**

Sautjuden

besitzen sind und keinen Schaden
finden, verschafft Ihnen

Dr. Kay's Kniehalsbe

sofort Beseitigung. **Post 3 W.**

Salle, Köpenick, Berlin.

Achten Sie auf Namen Dr. Koch!

Rheuma-

erkrankte erzielen durch eine

Erkennung im Hause mit Hilfe

besten Rheumabesetzungs-
mittels rasch Beseitigung und
Heilung. Die Gelenke werden von

Schmerzen u. Schwellungen be-
freit, der Körper von den Krank-
heitsstoffen entlastet u. die harn-
säurehaltigen Ablagerungen beseitigt.

Von jeder Dosis 10 u. 20 Tropfen
stündlich zu nehmen. 30 u. 40
in kaltem Wasser u. Prosecco
angenehm zu trinken. **Gr. 30/100.**

Ritter Flügel Pianos

1911
Weltausstellung-Turin-Grand Prix



Frühjahrs-Neuheiten in Sport-Bekleidung

für
Damen und Herren
in

Loden- und Fantasie-Stoffen

Spezialität: Damen-Kostüme nach Mass.

Pelerinen, Bozener Mäntel,
Regenröcke.
Jagd- und Reit-Anzüge.
Auto-Anzüge u. Ulster.
:: Wirtschafts-Anzüge. ::

Endepols & Dunker,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.